Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges

Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und

Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 29 (1913)

Heft: 48

Rubrik: Bau-Chronik

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 16.10.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch



Bau-Chronik.

Banpolizeiliche Bewilligungen der Stadt Burich wurden am 20. Februar für folgende Bauprojette, teilwetse unter Bedingungen, exteilt: J. Dukas & Kons sorten für einen Anbau Bahnhofstraße 39, Zürich 1;

B. Rurg-Meger für ein Ginfamilienhaus Alpenftr. 32, Bürich 2; Konrad Liechti für einen Abortanbau Waffenplatsftraße 51, Zürich 2; Stadt Zürich für ein Geräte-häuschen am Mythenquai, Zürich 2; 3. Wismer-Gut für ein dreifaches und fünf Doppelmehrfamilienhäuser mit Einfriedungen Rotachftraße 34, 36, Kalkbreiteftr. 120 und 122, Nußbaumstraße 10 und 12, Zürich 3; Bürte & Albrecht für Bergrößerung der Kasseerösterei Lagerftraße 11, Zürich 4; Karl Sauter, Schloffermeifter, für eine Schlofferwerkstatt Elisabethenstraße 8, Zürich 4; Bürke & Albrecht für einen Lagerschuppen Geroloftr. 107, Zürich 5; R. Bietenholz-Büchi für eine Dachwohnung Kronenstraße 34, Zürich 6; J. J. Landolt & J. Mohn für Balkone im Erdgeschoß Höhenweg 8 und 10, Zürich 7; I Rehsuß, Architekt, für Vergrößerung der Veranda im Erdgeschoß Auroraftraße 48, Zürich 7; Genoffenschaft für Bauwerte für drei Mehrsamilienhäuser mit Kinemato graph und Restaurant Seefeldstraße 80/82, Mainauftraße 36, Zürich 8; Ed. Kleber, Hotelier, für einen

Umbau im Erdgeschoß Utoquai Nr. 45, Zürich 8; M. Beters-Escher, Bauunternehmer, für Abanderung der genehmigten Plane zu einem Wohnhaus Arbenzstraße 1, Bürich 8. — Für drei Projekte wurde die baupolizeiliche

Bewilligung verweigert.

Schiefplag Rehalp in Zürich. Der Stadtrat legt bem Großen Stadtrate ein abgeandertes Projekt für den Ausbau des Schießplages Rehalp vor. Er ist wesent-lich einfacher als die ursprüngliche Vorlage, weil nach der neuen Schießverordnung keine Scheibenstände auf 400 m mehr erstellt werden muffen. Dementsprechend konnte auch die Voranschlagssumme von 52,000 Franken auf 32,300 Franken reduziert werden. Nach dem neuen Brojekte bleibt der beftehende Scheibenstand unverändert. Der gedeckte Schützenftand wird unmittelbar hinter bem bestehenden offenen Schützenstand auf der Entsernung von 300 m angelegt und soweit talwärts verschoben, daß auf der Entsernung 400 m bergsetts ein offener Schützenftand mit funf Standen angeordnet werden fann, wenn ein solcher notwendig werden sollte. Die offenen Stände auf den Entfernungen 100 m und 200 m werden auf etwa 50 m verlängert, planiert und angektest. Die Berbindung vom gedeckten Schühenstande zu ben beftebenden Scheibenftanden stellt ein neuer, schufficherer Weg her. Auf der Entfernung 300 m kann gleichzeitig im offenen und gedeckten Stand geschoffen werden. Der Schützenstand enthält 20 mit Bulten, Banken und um-flappbaren Bordermanden versehene Schützenstande, die zugehörigen Nebenräume, im Erdgeschoß des gemauerten

Jul. Honegger & Cie., Zürich I

Lager: Rüschlikon

Parallel gefräste Tannenbretter in allen Dimensionen.

Dach-, Gips- und Doppellatten Föhren o Lärchen Spezialitäten:

Bureau: Talacker II
Ahorn, Eschen

Anorn, Eschen
Birn- und Kirschbäume
russ. Erlen

Linden, Ulmen, Rüstern

la slav. Eichen in grösster Auswahl ,, rott. Klotzbretter .. Russbaumbretter

slav. Buchenbretter, gedämpft, parallel gefräst und astrein.

Oftstügels ein Munitionsmagazin, eine Abort- und Bissoiranlage und in einem Aufbau ein Scheiben- und Gerätemagazin.

Die Erstellung eines Fenerwehrgerätedepots für Wettswil am Albis (Zürich) wurde von der Gemeindeversammlung grundsählich beschlossen und inbezug auf die Platsfrage der Gemeinderat beauftragt, zu prüsen, ob es eventuell für die Gemeinde nicht von praktischem Nuten sein könnte, wenn beides, Leichen und Hydrantenwagen, an demselben Orte plaziert werden könnten, wobei dann eventuell zugleich an die Errichtung eines Schläuchetröcknet erhielt Bollmacht, den seinerzeit von einem in Zürich wohnenden Gemeindebürger gestissten "Leichenwagensonds" im Betrage von zirka 1100 Franken gänzlich zu realisieren, und dem Wunsche des Stifters nachsommend, einen Leichenwagen zu beschaffen.

Pfarrhaus-Renovation in Linthal (Glarus). (Korr.) Die Kirchgemeinde-Bersammlung Linthal erteilte dem Kirchenrat Vollmacht zur sofortigen Vornahme der sehr notwendig gewordenen baulichen Veränderungen am dortigen evangelischen Pfarrhause. Die Arbeiten müssen bis zur Installation des neuen Pfarrers beendigt sein.

Bauliches aus Solothurn. Die Bahnhofumbauten scheinen nun ihren Anfang zu nehmen. Bereits ist die Erstellung eines Personendurchganges ausgeschrieben. So wird sich also in nächster Zeit eine Bautätigkeit entwickeln, wie seit langer Zeit nicht mehr. Neben dem Bahnhofumbau sind noch die Inangriffnahme der Solothurn— Atederbipp-Bahn, die Erstellung eines Gaswerkes, eines Gemeindehauses und später noch die Überbrückung der Aare bei der Schützenmatte in Aussicht; alles Projekte, die schwer Geld kosten.

Die Gasversorgung für Trimbach bei Olten (Solosthurn) wird geplant. Die Gemeinde steht in Unterhandslung mit der Firma Rothenbach & Cie. in Olten.

Theosophentempel in Dornach (Solothurn). Der im Bau begriffene Tempel wird das größte Bauwerk im Kanton Solothurn werden und riesige Formen annehmen. 500 Arbeiter seien am Bau beschäftigt.

Vom alten badischen Bahnhof in Basel verschwinden die Gebäulichkeiten in rascher Reihenfolge und die Witterung der letzten Wochen war den Abbrucharbeiten sehr günstig. Das Maschinenhaus und das Dienstgebäude am Maulbeerübergang links und rechts der Straße sind bereits verschwunden, desgleichen auch die zum ehemaligen Eilgut gehörigen Schuppen- und Rampenanlagen und auf dem ganzen alten Bahnhofgebiet, wie auch bei den Einsahrten sind die Geleiseanlagen sämtlich bereits entsernt worden. Mit dem Ausbau der Bahnhofstraße von der Sperrstraße dis zur Mauerstraße ist bereits im Dezember begonnen worden.

Schulhausbauprojekt Liestal (Baselland). Zur Borberatung der den bevorstehenden Bau eines neuen Schulhauses betreffenden Fragen hat der Gemeinderat eine besondere Schulhausbau-Rommission bestellt. Die Kommission setzt sich zusammen wie solgt: Herren Dr. D. Stutz, Gemeinderat, G. Seiler, Gemeinderat, Pfarrer

D. K. Gauß, Präsibent der Schulpslege, J. Haumüller, Landschreiber, Mitglied der Schulpslege, F. Bohny, Hochsbautnspektor, Wilhelm Ballmer-Seiler und Hch. Tschudin, Lehrer.

Banliches ans Wattwil (St. Gallen). Auch in Wattwil spricht man von der Gründung von Eisenbahnerheimen. Alle wollen heutzutage ihr eigenes Plätzchen auf dieser Erde haben, wie es ein freundliches, mit etwas Land umgebenes Eigenheim bietet.

Schulhausbau Romanshorn (Thurgau). Bet der Urnenabstimmung wurde der Kredit von 306,000 Fr. für ein neues Sekundarschulhaus mit 613 gegen 501 Stimmen verworfen.

Husstellungswesen.

Bauliches von der Landesausstellung 1914 in Bern. Das an der Landesausstellung gebotene Bild der Raum= kunft ift um so instruktiver, als die Bevorzugung ein= settiger Kunftrichtungen vermteden und die Eigenart der verschiedenen Landesteile vollauf gewahrt wurde. Dabei dominieren aber vor den eigentlichen Stilraumen nament= lich die neuzeitlichen Bestrebungen. Hinsichtlich ihrer Organisation werden wir in der Raumkunftabteilung eine in sich geschlossene Gruppenkollektiv Ausstellung vor uns haben, die in Berbindung mit Architekten und unter Beiziehung von Ausftellungsgegenständen anderer Gruppen (Hochbau usw.) durchgeführt wird. Die Beschickung erftreckt sich nur auf diejenigen Aussteller, die fich dem vom Gruppenkomitee aufgestellten Spezialreglement unterzogen und eine Vorschaukommission passiert haben. Die Gruppenkollektivschau vereinigt 17 einzelne Aussteller, worunter sich wieder 3 Kollektivbeteiligungen befinden. Neben dem offiziellen Preisgericht amtet hier eine außerordentliche Jury Die gemeinsame Arbeit von Rünftlern, Induftriellen und Sandwerkern verspricht eine Ausftattung zu erzielen, die als muftergiltiges Beispiel schweizerischer Wohnungstunft bezeichnet werden fann. In geschickter Abwechslung folgen sich die verschiedenen Wohn- und Arbeitsräume, Rüchen-, Bade- und Wascheinrichtungen, Bureaus usw. Lästige Wiederholungen fallen dank der kollektiven Durchführung der Abteilung weg. Die Anordnung der Raumkunftausstellung erfolgt in eigener, ausgedehnter Halle, in enger Verbindung mit der Einzelausstellung von Zimmereinrichtungen, Tapeziererarbeiten, Korb., Rohr- und Eisenmöbeln, Rüchengeräten, Kamm-, Bürften- und Zelluloidwaren. Diefe unterfteht der nämlichen Gruppe und wird ein vorzügliches Mittel bilden, die Branchekenntnisse zu erweitern und zu beweisen, daß sämtliche hier vertretenen Spezialindustrien wirklich gute Handelsware produzieren. logischer und räumlicher Zusammenhang besteht auch mit der Ausstellung der Musikinftrumente, der Holzschnitzeret, der Keramik und Glaswaren und des Hochbaues.

S. Das altoholfreie Restaurant an der Schweiz. Landesausstellung. (Einges.) Der "Verband schweizerischer Frauenvereine für altoholfreie Festwirtschaften",